

# Historische Kommission

## für den Kreis Neustadt/Oberschlesien e.V.

---



### „Call for Papers“

## Aufruf zur Einreichung von Aufsätzen

Die Historische Kommission für den Kreis Neustadt/OS e.V. plant die Herausgabe einer Buchreihe:

### „Beiträge zur Geschichte des Kreises Neustadt/OS“

In unregelmäßiger Reihenfolge sollen Bände mit Aufsätzen mehrerer Autoren zu diversen Themen der Geschichte des Kreises Neustadt/OS erscheinen. Die Texte werden jeweils ins Polnische bzw. ins Deutsche übersetzt, denn das Buch wird zweisprachig erscheinen. Folgende Kriterien zur Abgabe von Texten für das Buch mit dem vorläufigen Arbeitstitel "Beiträge zur Geschichte des Kreises Neustadt/OS" wurden festgelegt:

- Die Texte sollten nach Möglichkeit bisher noch nirgendwo publiziert worden sein. Evtl. Ausnahmen können jedoch nach Rücksprache mit dem Vorstand berücksichtigt werden.
- Die Arbeiten sollten sich in ihrem Kern mit Themen beschäftigen, die die Geschichte des Kreises Neustadt in seinen historischen Grenzen beinhalten. Die Thematik ist frei wählbar.
- Umfang: ca. 5 – 20 Seiten DIN A4 (10-40 DIN A5), auch hier sind Ausnahmen in begründeten Fällen zulässig.
- Schriftgröße „Garamond“ 11.
- Grafiken wie Fotos, Bilder, Zeichnungen, Landkarten, etc. können im Text berücksichtigt werden (der Druck erfolgt voraussichtlich in schwarz/weiß).
- Die HKKNOS bittet bei der Verfassung der Artikel wissenschaftliche Mindeststandards einzuhalten. Quellen sind in irgendeiner Form nachzuweisen. Hinweise zur idealen Manuskriptgestaltung / Zitierrichtlinien finden Sie unten oder online: <https://www.kulturwerk-schlesien.de/unsereveroeffentlichungen/528.Jahrbuch-fuer-schlesische-Kultur-und-Geschichte.html>

Falls Sie an einem entsprechenden Thema forschen bzw. dabei sind eine Arbeit zu verfassen, die sich mit der Geschichte des Kreises Neustadt befasst und den o.g. Kriterien entspricht, würden wir uns sehr über eine Einsendung Ihres Textes bis 30. Juni 2020 freuen! Die Texte senden Sie bitte an den Vorstand der HKKNOS per Email an:

[Ralph.Wrobel@hkknos.de](mailto:Ralph.Wrobel@hkknos.de) bzw.

[Andreas.Smarzly@hkknos.de](mailto:Andreas.Smarzly@hkknos.de)

## Hinweise zur Manuskriptgestaltung / Zitierrichtlinien

gem. Jahrbuch für schlesische Kultur und Geschichte (im Auftrag der Stiftung Kulturwerk Schlesien herausgegeben von Winfried Irgang, Dietrich Meyer, Karel Müller, Johannes Schellakowsky und Ulrich Schmilewski)

### Autorennamen:

Vor- und Familiennamen ausschreiben, Familiennamen in Kapitälchen setzen.  
Arno HERZIG : Das alte Schlesien. Hamburg 2013.

### Monographie:

Klaus GARBER: Das alte Breslau. Kulturgeschichte einer geistigen Metropole. Köln, Weimar, Wien 2014.

### Monographie in Reihe:

Jörg DEVENTER: Gegenreformation in Schlesien. Die habsburgische Rekatholisierungspolitik in Glogau und Schweidnitz 1526-1707 (Neue Forschungen zur Schlesischen Geschichte, Bd. 8). Köln, Weimar, Wien 2003.

### Nachdrucke/Neudrucke:

Marcus BRANN: Geschichte des Jüdisch-Theologischen Seminars (Fraenkel'sche Stiftung) in Breslau. Breslau o.J. [1904] (ND Hildesheim, Zürich, New York 2009).

### Aufsatz in Sammelband:

Felix ROSEN: Ferdinand Cohn, in: Friedrich Andreea u.a. (Hg.): Schlesier des 19. Jahrhunderts (Schlesische Lebensbilder 1). Breslau 1922, S. 167-173.

### Aufsatz in Zeitschrift:

Verena VON WICZLINSKI: Die ehemaligen deutschen Ostgebiete in den Diskussionen um die deutsche Wiedervereinigung, in: Jahrbuch für schlesische Kultur und Geschichte 53/54 (2012/2013), S. 49-78, hier S. 60.

### Polnisch-/tschechischsprachiger Aufsatz:

Gabriela WAŚ: Instytucje i zarządzanie w procesach integracji i dezintegracji Śląska [Institutionen und Verwaltung in den Integrations- und Desintegrationsprozessen Schlesiens], in: Śląski kwartalnik historyczny Sobótka 68 (2013), H. 2, S. 5-24.  
Hefte mit jeweils eigener Paginierung!

Bei polnisch-/tschechischsprachiger Monographie und Aufsatz mit Übersetzung von Haupt- und Untertiteln.

### Angabe von Auflagen:

Sofern nicht anders angegeben, handelt es sich immer um die 1. Auflage, Beispiel: München 1976.  
Weitere unveränderte Auflagen durch hochgestellte Ziffern kenntlich machen, Beispiel: München <sup>2</sup>1976.  
Bei veränderten Auflagen folgende Zitierweise: München, 2., durchges. u. erw. Aufl. 1977 [zuerst 1976].

### Angabe von Ort und Jahr:

Bei mehreren Verlagsorten maximal drei anführen, weitere mit „u.a.“ vermerken.  
Keine Ortsangabe: o.O.  
Keine Jahresangabe: o.J.  
Eventuell fehlende Angaben in eckigen Klammern ergänzen: o.O. [München] bzw. o.J. [1985].

### Zitierung von Archivalien:

Nach Vorschrift des Archivs mit Behördentitel und Sigle für weitere Zitierung: Archiwum Państwowe we Wrocławiu (zit. als APW).

### Zitierung von Internetangaben:

URL kopieren und einfügen:  
Der Friedensvertrag von Osnabrück unter: [https://de.wikisource.org/wiki/Westf%C3%A4lischer\\_Friede\\_%E2%80%93\\_Vertrag\\_von\\_Osnabr%C3%BCck](https://de.wikisource.org/wiki/Westf%C3%A4lischer_Friede_%E2%80%93_Vertrag_von_Osnabr%C3%BCck) [Zugriff am 8.7.2015]

### Wiederholte Zitierung:

- 1) Jörg DEVENTER: Gegenreformation in Schlesien. Die habsburgische Rekatholisierungspolitik in Glogau und Schweidnitz 1526-1707 (Neue Forschungen zur Schlesischen Geschichte 8). Köln, Weimar, Wien 2003, S. 203-237.
- 2) Felix ROSEN: Ferdinand Cohn, in: Friedrich Andreea u.a. (Hg.): Schlesier des 19. Jahrhunderts (Schlesische Lebensbilder 1). Breslau 1922, S. 167-173.
- 3) DEVENTER (wie Anm. 1), S. 231.
- 4) Ebd.

### Fußnoten:

Fußnotenziffern am Ende des Zitats setzen, sonst nach dem Wort, Satzteil oder Abschnitt, auf den sich die Anmerkung bezieht. Folgt dem Wort ein Satzzeichen, Anmerkungsnummer danach setzen.  
Fußnoten beginnen mit einem Großbuchstaben und enden mit einem Punkt.

## Verwendung von Abkürzungen

### **Abkürzungen:**

Aufl.	Auflage
Bd.	Band
Bde.	Bände
Bearb.	Bearbeiter (auch Plural)
Ebd.	Ebenda
H.	Heft
Hg.	Herausgeber (auch Plural)
o.J.	ohne Jahr
o.O.	ohne Ort
o.O.u.J.	ohne Ort und Jahr

### **Seitenangaben:**

S. 1	Seite
S. 1f.	Seite 1 und 2
S. 1-3	Seite 1, 2 und 3

### **Abkürzungen von Zeitschriften:**

Allgemein gebräuchliche Siglen nach Winfried Baumgart (Hg.): Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel, Handbücher, Quellen (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 5). München 1982/2014.

Gebräuchliche Siglen für schlesische Publikationen:

ASKG	Archiv für schlesische Kirchengeschichte
CdS	Codex diplomaticus Silesiae
DQ	Darstellungen und Quellen zur schlesischen Geschichte
JSFWUB	Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau
JSKG	Jahrbuch für Schlesische Kirchengeschichte
JsKuG	Jahrbuch für schlesische Kultur und Geschichte
SGBII	Schlesische Geschichtsblätter
Sobótka	Śląski Kwartalnik Historyczny Sobótka
SUB	Schlesisches Urkundenbuch
QD	Quellen und Darstellungen zur schlesischen Geschichte
ZVGS	Zeitschrift für Geschichte (und Alterthum) Schlesiens

### **Zitate:**

Wörtliche Zitate in Anführungszeichen: „Das ist gut“, sagte er.

Auslassungen beim Zitieren durch [...] kenntlich machen: „Das Haus [...] ist ein Fachwerkhaus.“

Buch-, Zeitungs- und Zeitschriftentitel im Text in einfache Anführungszeichen: Er schrieb regelmäßig in der ‚Schlesischen Zeitung‘.